



Paisley Hope

Holding the Reins

Übersetzung aus dem Englischen von Elizabeth Marshall

Blush 2025 · 416 Seiten · 25.00 € · 978-3-7341-1481-6 ★★☆☆

Viele Jahre lang dachte CeCe Rae Ashby, dass ihr Leben einem klaren Weg folgen und sie bald als glückliche Ehefrau in Seattle leben würde. Doch dann findet sie heraus, dass ihr Verlobter sie bereits seit Jahren betrügt, beendet die Beziehung und beschließt zurück nach Hause auf die Ranch ihrer Eltern in Kentucky zu ziehen. Seit dem kürzlichen Tod ihres Vaters unterstützen nicht nur ihre beiden älteren Brüder ihre Mutter, sondern auch Nash Carter – seines Zeichens ehemaliger Eishockey-Profi und schon seit der Kindheit bester Freund von CeCes Brüder. Während er CeCe früher immer geärgert hat und für sie nichts weiter als ein weiterer großer Bruder war, ist sie jetzt fast schon schockiert, über die plötzliche Anziehung, die sie zu dem Sportler und Unternehmer führt. Als der einzige für sie passende Job in der Stadt dann ausgerechnet in Nashs neu gegründetem Sportzentrum ist, kann sie dieser Anziehung jedoch nicht länger aus dem Weg gehen, auch wenn sie jetzt, da er ihr Boss ist, sogar noch unvernünftiger wird. Auch Nash spürt die Anziehung zu CeCe und tut alles, um ihr zu widerstehen, aus Angst ihre Brüder zu hintergehen und durch diesen Verrat die einzige Familie zu verlieren, die ihm noch geblieben ist. Doch irgendwann können die beiden sich ihren Gefühlen nicht mehr widersetzen und beginnen eine leidenschaftliche Affäre, die betont locker bleiben soll, weiß CeCe doch, dass Nash kein Mann für eine Beziehung ist. Ihren Gefühlen ist das allerdings herzlich egal und als aus dem Körperlichen langsam immer mehr wird, müssen sie beide entscheiden, was sie bereit sind für die Liebe zu riskieren...

Unter dem neuen Imprint „Blush“ veröffentlicht die Penguin Randomhouse Gruppe seit letztem Herbst Titel, die genau bei den meisten Lesern wohl genau diese Reaktion hervorrufen, ein *blushing* (engl. für erröten), geizen die Bücher doch nicht mit recht expliziten, die viel Raum in der Handlung einnehmen. Das ist auch überhaupt nicht schlimm, weiß man doch sofort, worauf man sich einlässt und gibt es doch viele Leser, denen solche Szenen gefallen – wieso auch nicht! Mir hatten sie in diesem Roman aber leider etwas zu viel Fokus, wodurch die Charaktere und die restliche Handlung etwas zu kurz gekommen sind. Dabei lässt sich die Geschichte wirklich flüssig lesen, ist eine richtige Feel-Good-Romance und macht mit ihren liebenswerten Figuren und dem garantierten genretypischen Happy End Spaß zu lesen. Man bekommt genau das, was man sich von einer Liebesgeschichte wünscht, verpackt in ein sehr schönes Cover, inklusive abtrennbarem Lesezeichen an der Buchklappe.

Das Setting in einer Kleinstadt in Kentucky, bei der sich alles um Cowboys und das lokale Sport-Team dreht trägt genau so zu dem gemütlichen Lesegefühl bei, wie die sympathischen, wenn auch nicht super tiefgründig gestalteten Charaktere. Auch die Beziehung zwischen CeCe und Nash kann in großen Teilen überzeugen, sodass mit diesem Buch – gerade als Fan von Liebesgeschichten mit expliziten Szenen – eigentlich nichts falsch machen kann!